

Hauptschülern wird das Pflegestudium ermöglicht

Ein langfristig angelegter Kooperationsvertrag mit der Ev. Fachhochschule macht die Fachkraftausbildung in der Pflege durchlässiger



Prof. Dr. Gerhard K. Schäfer, Rektor der EFH R-W-L (links) und Ulrich Froese (Augusta-Krankenanstalten) unterzeichnen. Foto: EFH

Um die Fachkraftausbildung in der Alten- und Gesundheits- und Krankenpflege durchlässig zu gestalten und auch Hauptschülern nach einem guten Examen ein Studium zu ermöglichen, haben insgesamt 18 Fachseminare der Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflegeschulen aus Böhmen und Umgebung einen Kooperationsvertrag mit der Evangelischen Fachhochschule R-W-L geschlossen. Interessierte Schüler können sich ab

dem zweiten Ausbildungsjahr auf einzelne Module des Studiengangs Pflege vorbereiten, um dann im Anschluss an das Examen das Studium der Pflege aufzunehmen und dieses durch vorgezogene Modulprüfungen zu verkürzen.

Diese Kooperation ist deshalb möglich geworden, weil Fachseminar- und Schulleiter gemeinsam mit den lehrenden Professoren und Professorinnen des Pflegestudiengangs die Lernfelder der Fach-

kraft-Ausbildungen mit den Modulen des Studiengangs Pflege vergleichen haben. Diese werden sich zukünftig so aufeinander beziehen, dass eine Verkürzung des Studiums in der Regel um zwei Semester möglich wird.

Das bedeutet, dass etwa eine interessierte Schülerin in der Altenpflegefachkraftausbildung oder ein Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung innerhalb von knapp fünf Jahren zwei

Abschlüsse absolvieren kann. Dann nach drei Jahren die staatliche Anerkennung als Altenpfleger oder Gesundheits- und Krankenpfleger und im Anschluss daran, nach zwei Jahren den Abschluss BA Pflege/Nursing Science.

Zwischen Hochschule und Fachseminaren sollen eine kontinuierliche Zusammenarbeit sowie ein gegenseitiger Austausch stattfinden. Die Kooperation ist langfristig angelegt.